

Bundesversammlung des Deutschen Keglerbundes e.V. am 12. Mai 2007 im Hotel Chemnitzer Hof

In diesem Jahr hat der Keglerverband Sachsen e.V. (KVS) zur diesjährigen DKB-Bundesversammlung in das Hotel „Chemnitzer Hof“ geladen, welches dieser Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben hat. Dank der sehr guten und umsichtigen Vorbereitung durch den Präsidenten des KVS, Reiner Mönlich, und der Geschäftstellenleiterin des KVS, Frau Anke Schuster, waren die Weichen für ein gutes Gelingen und für einen harmonischen Verlauf der DKB-Bundesversammlung gestellt.

Der DKB-Präsident Dieter Prenzel begrüßte alle Teilnehmer und im Besonderen die Ehrenmitglieder Walter Ernst, Franz Anderlik und Elmar Wilbertz, die Mitglieder des Ehrenrats Oskar Schulmeyer, Paul Erning und Hans-Werner Wolf, sowie die Mitglieder des Bundesrechtsausschusses und des Bundesverbandsgerichtes. Er übermittelte die Grüße des DKB-Ehrenpräsidenten Günter Stielike, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Bundesversammlung teilnehmen kann.

Zum Gedenken an die verstorbenen Sportkameraden Andrea Jonasdofsky (Baden), Theodor Plett (Westdeutscher KV) und Sven Meier (Schleswig-Holstein) erhoben sich die Teilnehmer für eine Gedenkminute von ihren Plätzen. Für Verdienste um den Kegel- und Bowlingsport überreichte DKB-Präsident Dieter Prenzel dem Sportkameraden Alfred Altmann (Bayern), Klaus Moser (Südbaden) und Werner Krause (Niedersachsen) das DKB-Verdienstabzeichen in Silber. Ein übermitteltes Grußwort des Präsidenten des Landessportbundes Sachsen, Eberhard Werner, wurde stellvertretend von Anke Schuster verlesen. Bevor Margot Petzel, Vizepräsidentin des DKB, die Versammlungsleitung übernahm, sprach sie stellvertretend für alle Teilnehmer die herzlichsten Glückwünsche zur kürzlich erfolgten Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland an Dieter Prenzel aus.

Nach kurzer Zusammenfassung von Dieter Prenzel zu seinem Jahresbericht und der Verlesung des Kassenprüfbericht 2006, stellvertretend durch Walter Ernst, gab es zu den weiteren Berichten keine Anmerkungen bzw. Wortmeldungen. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt. Das DKB-Präsidium wurde mit den Worten von Walter Ernst „.....man kann stolz auf dieses arbeitsfähige Präsidium sein“ einstimmig entlastet.

Das geschäftsführende Präsidium mit Dieter Prenzel (DKB-Präsident), Margot Petzel (DKB-Vizepräsidentin), Peter Lüpke (DKB-Vizepräsident) und Brigitte Kraft (DKB-Bundesschatzmeisterin) nahm die Wiederwahl an und wurde einstimmig gewählt. Die Bestätigung der Präsidenten der Disziplinverbände und deren Vizepräsidenten:

DKBC:	Präsident - Alfred Altmann / Vize - Peter Richter und Jens Bernhard
DBKV:	Präsident - Rolf-Dieter Behrens / Vize- Peter Enz
DSKB:	Präsident – Dieter Kuke / Vize - Erich Schröder
DBU:	Präsident – Roland Mück / Vize – Dieter Steinmann, Dieter Rechenberg, /Florian Fister

sowie des neu gewählten DKB-Bundesjugendwart Bernd Sauer-Bossing und dessen wieder gewählten Stellvertreters Walter Scharf erfolgte einstimmig. Dem ehemaligen DKB-Bundesjugendwart Heinz-Kurt Jacob wurde von Dieter Prenzel für seine geleistete Arbeit Dank ausgesprochen.

Der bestehende DKB-Bundesrechtsausschuss nahm die Wahl an, weitere Vorschläge lagen nicht vor, und ist gleichfalls einstimmig gewählt worden.

Nicht ganz so „reibunglos“ verlief die Wahl des DKB-Bundesverbandsgerichtes. Durch zwei Vorschläge für dieses DKB-Gremium wurde eine geheime Wahl mit anschließender Stichwahl durchgeführt.

Das DKB-Bundesverbandsgericht wurde somit wie folgt gewählt:

Armin Merkel -	Vorsitzender
Hans-Peter Harms-	Mitglied
Peter Refke-	Mitglied
Werner Krause-	Mitglied
Raimund Hessling-	Mitglied
Claus-Dieter Flemming	Ersatzmitglied

Die folgende erforderliche Wahl der Rechnungsprüfer (3 Personen) war an eine geheime Wahl gebunden, da in der Versammlung vier Vorschläge genannt wurden, welche ihre Bereitschaft für eine Kandidatur mit einer kurzen Vorstellung bekundet haben. Nach einem Wahlgang wurden Jürgen Weigang, Peter Herbst und Anke Schuster (Ersatz) gewählt. Die von Brigitte Kraft beantragte Beibehaltung der Höhe des DKB-Mitgliedsbeitrages und der Genehmigung des DKB-Haushaltsplanes 2007 wurde einstimmig zugestimmt.

Als folgender Tagesordnungspunkt fand nunmehr die Abstimmung zu den eingereichten Anträgen wie folgt statt:

- Antrag Nr. 1 - einstimmig angenommen
- Antrag Nr. 2 - wurde vom Präsidenten des LfV Bayern zurückgenommen
- Antrag Nr. 3 - einstimmig angenommen
- Antrag Nr. 4 - Erläuterungen durch Armin Merkel – einstimmig angenommen
- Antrag Nr. 5 - mit folgenden Änderungen durch mündlichen Vortrag des Vorsitzenden des Bundesverbandsgerichtes Armin Merkel:
8.1 „.... *Der Nachweis einer Spielberechtigung im DKB erfolgt...*“
und
Neuformulierung in Folge der Angleichung an den vorgegebenen NADA-Code
12.1 ff.
einstimmig angenommen
- Antrag Nr. 6 - einstimmig angenommen
- Antrag Nr. 7 - einstimmig angenommen
- Antrag Nr. 8 - Antrag mit Änderung und 8 Gegenstimmen wie folgt angenommen:

NEU:

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Die bisherige Abkürzung – DKB – bleibt weiterhin bestehen.

Diese Änderung tritt erst mit der Eintragung im Vereinsregister in Kraft.

Die DKB-Bundesversammlung 2008 findet am 17. Mai 2008 in Malente statt. Gastgeber ist der Schleswig-Holsteiner Sportkeglerverband e.V..



DKB-Präsidium (von links) Bundesjugendwart Bernd Sauer-Bossing, DKBC-Präsident Fred Altmann, DBKV-Präsident Dieter Behrens, DKB-Präsident Dieter Prenzel, Bundesschatzmeisterin Brigitte Kraft, DKB-Vizepräsidentin Margot Petzel, DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup, DKB-Vizepräsident Peter Lüpke, DBU-Präsident Roland Mück, DKB-Pressereferent Rolf Großkopf und DSKB-Vizepräsident Erich Schröder.



Die Delegierten der Landesverbände



DKB-Präsident Dieter Prenzel (2. von links) überreicht Fred Altmann (links), Klaus Moser (2. von rechts) und Werner Krause (rechts) das DKB-Verdienstabzeichen in Silber.



DKB-Präsident Dieter Prenzel (Mitte) dankte Anke Schuster (links) und Reiner Mönnich (rechts), vom LV Sachsen e.V., für die gute Vorbereitung der DKB-Bundesversammlung in Chemnitz.

Bei Eingang wird das Protokoll der DKB-Bundesversammlung im Internet veröffentlicht.

Simone Eggebrecht
DKB-Bundesgeschäftsstelle

Jahresbericht Präsident

Dieter Prenzel

Nach einer recht ruhigen und aus meiner Sicht harmonischen Bundesversammlung 2006 in Berlin-Mahlow war es für das Präsidium und natürlich auch besonders für mich wichtig, die im letzten Jahr meiner Amtszeit bei Amtsantritt 2004 aufgeführten Problemfelder weiter abzuarbeiten oder weiter zu gestalten und zu formen.

Vom ersten Tag meiner Amtszeit an habe ich immer wieder den konstruktiven Dialog mit unseren Disziplinverbänden, mit den Landesverbänden und auch Vereinen, Klubs und Gemeinschaften sowie mit den Sportlern gepflegt. Vor allen Dingen ist aber durch persönliches kennen lernen die Basis für ein gegenseitiges Vertrauen geschaffen und vertieft worden. Allen Gesprächspartnern möchte ich herzlichen Dank sagen für ihre Anregungen, ihre Kritik, ihren Rat und ihr Vertrauen. Sie alle haben mir geholfen und mich ermutigt, meinen eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Da auch in den Disziplinverbänden, vor unserer diesjährigen Bundesversammlung in Chemnitz, Neuwahlen der Präsidien stattgefunden haben, habe ich die Gelegenheit beim Schopf gepackt, auch die Anstrengung auf mich genommen, und die jeweiligen Tagungen im Frühjahr diesen Jahres besucht. Bei all diesen Veranstaltungen herrschte eine angenehme Atmosphäre und man darf besonders erwähnen, dass die Finanzen überall stabil sind, während das Thema Mitgliedergewinnung / Mitgliederabgänge uns weiterhin vorrangig beschäftigen muss. Während im Disziplinverband Classic (DKBC) mit Fred Altmann ein neuer Präsident gewählt wurde, wurden in den anderen Disziplinverbänden, mit Roland Mück – Deutsche Bowling Union (DBU), Rolf-Dieter Behrens- Deutscher Bohle Kegler Verband (DBKV) und Dieter Kuke – Deutscher Schere-Keglerbund (DSKB), die bisherigen Präsidenten einstimmig wieder gewählt.

Dank sagen möchte ich noch einmal besonders dem nicht mehr im Amt befindlichen kommissarischen DKBC-Präsident Klaus Erni. Aus meiner persönlichen Sicht hat er eine hervorragende Arbeit geleistet, um den Rechtsstreit Deutscher Keglerbund e.V. / Deutscher Keglerbund Classic e.V. gegen die Sektion Ninepin Bowling Classic in der WNBA (NBC) in geordnete Bahnen zu bringen. Im Februar dieses Jahres kam es vor dem Landgericht Wien zu einem Vergleich beider Parteien, Widerruf ist bis 30.04.2007 möglich. Auf der Konferenz des Disziplinverbandes Classic haben die Mitglieder dem Vergleich einstimmig zugestimmt. Ich hoffe und wünsche mir, dass auch die Mitgliedsländer der NBC diesem Vergleich zustimmen werden und der fast dreijährige Rechtsstreit damit seine Beendigung findet, damit auch in diesem Bereich der Sport die Vorrangstellung einnimmt, die ihm gebührt und die zwischenmenschlichen Beziehungen wieder verbessert werden.

Bei all diesen Besuchen der Disziplinverbände habe ich besonders darauf hingewiesen, dass Themen / Probleme immer ordentlich und fair in meinem Präsidium diskutiert wurden. Für mich darf ich in Anspruch nehmen, dass ich immer versucht habe, die Wünsche, gerade auch in finanzieller Sicht, unserer Disziplinverbände meinen Präsidiumsmitgliedern so darzustellen, dass wir dann am Schluss unserer Diskussionen immer, wenn auch nicht immer zu aller Zufriedenheit, klare mehrheitliche Entscheidungen getroffen haben.

Aufgrund vieler terminlicher Verpflichtungen und Überschneidungen war es mir leider nicht möglich, am Bundesjugendkongress 2007 in Fulda teilzunehmen. Um meine Gemeinsamkeit innerhalb des Deutschen Keglerbundes mit der Jugend zu dokumentieren, habe ich ein Grußwort an die Tagung gerichtet:

„ Da die Jugendarbeit einer der wichtigsten Aufgabenbereiche im DKB darstellt, möchte ich es nicht versäumen mich im Namen des DKB-Präsidiums für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement, vor allen bei den Mitgliedern des Bundesjugendausschusses und den Teilnehmern dieses Jugendkongresses, im und für den Jugendkegel- und –bowlingsport zu bedanken.

Die sportlichen Erfolge in allen Disziplinen der vergangenen Wahlperiode haben, unter Mitwirkung jedes Einzelnen im Jugendbereich, gezeigt, dass der Deutsche Kegel- und Bowlingsport im Nachwuchsbereich, vor allem auch international, sich profiliert hat. Wichtig bleibt die ständige Kooperation und Kommunikation von der Vereins- und Landesebene über die Disziplinverbände bis zum Dachverband, damit die Begeisterung im Jugendalter für den Kegel- und Bowlingsport geweckt und jeder Einzelne im weiteren sportlichen Werdegang über den Junioren- bis zum Aktivenbereich gefördert wird – das Gefühl da ist, hier erhalte ich Hilfe und hier werde ich unterstützt.

Mit den heutigen Neuwahlen wünsche ich dem neunten Bundesjugendausschuss alles Gute und dass er die Aufgaben des Jugendbereiches im Deutschen Keglerbund e.V. weiterhin zur Zufriedenheit gemeinsam bewältigt und fortführt. „

Der bisherige Bundesjugendwart Heinz-Kurt Jacob hat nicht mehr kandidiert. Ihm möchte ich an dieser Stelle Dank sagen für seine Zusammenarbeit mit dem Präsidium. Dem neu gewählten Bundesjugendwart Bernd Sauer-Bossing wünsche ich bereits auf diesem Weg eine glückliche Hand bei allen anstehenden Aufgaben.

Erfreulich ist aus dem Jugendbereich noch zu berichten, dass auch in diesem Jahr wieder einem Verein des Deutschen Keglerbundes, dem Keglerverein Saar, eine besondere Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), unterstützt und begleitet von der Dresdner Bank, für seine vorbildliche Jugendarbeit mit folgenden Glückwünschen des DKB überreicht wurde:

„ Mit der heutigen Übergabe der Auszeichnung „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ zum nunmehr 19. Mal für einen Verein des Deutschen Keglerbund bin ich besonders erfreut, dass diese Prämierung für den Kegelerverein Saar nach 10 Jahren wieder einem Verein für die Bahnart Schere übergeben wird. Dank der Förderprämie des DOSB, mit kräftiger Unterstützung durch die Dresdner Bank, werden Euch weitere Möglichkeiten für Maßnahmen gegeben, die Aufgaben der Talentsichtung und –förderung für spätere Spitzensportler im Kegelsport gezielt umzusetzen.

Es ist nicht leicht, bereits Schüler und Jugendliche für die Sportart Kegeln zu begeistern. Ihr habt aber bewiesen, dass es mit gezielten Verbandsmaßnahmen und der Kooperation mit Institutionen und Schulen realisierbar ist, die Kinder und Jugendlichen frühzeitig an den Kegelsport heranzuführen und ein Ziel vorzugeben. Denn als Verein auch sportliche Erfolge auf Landes- und internationaler Ebene „zu ernten“ ist und soll der Maßstab für die Förderung des Jugend- und Juniorensports bis hin zum Bundeskaderathleten des DKB sein.

Verbunden mit dem Dank an die Dresdner Bank wünsche ich vor allem dem Vorstand, Trainern und Betreuern des Kegelerverein Saar weiterhin die Motivation, den erforderlichen Spaß und die nötigen kreativen Pläne sich, beispielgebend für alle

Vereine des Kegel- und Bowlingsports in Deutschland, für die Förderung von Talenten im Verein gemeinsam zu engagieren.

DKB – Präsident

Dieter Prenzel „

Nun möchte ich noch einige Aufgabengebiete innerhalb des Deutschen Keglerbundes aufzeigen, um zu verdeutlichen, dass auch wir als Präsidium unsere „Schulaufgaben“ erledigt haben und auch neue Aufgaben weiterhin zu erledigen sind, um Stück für Stück unseren Verband in der Öffentlichkeit mehr in den Vordergrund zu stellen.

1. Das Kegel-Journal ist durch die Vertragsauflösung mit dem Verlag Wildner zum 30. Juni 2006 eingestellt worden.
2. Das Leistungszentrum Hagen wird weiter vom Deutschen Keglerbund e.V. betrieben, wobei mit dem Pächterehepaar Kerres ein neuer Vertrag für 5 Jahre bis zum 31. Januar 2011 geschlossen wurde.
3. Das leidige Thema Bezahlung der Bundestrainer ist gelöst worden, in dem die jeweiligen Disziplinverbände ab 01. Januar 2007 die Vergütungen selbst vornehmen.
4. Die Zuschüsse vom Bundesministerium des Innern (BMI) für sportliche Maßnahmen sind, unter Berücksichtigung der Eigenmittelprüfung, bis 2009 gesichert, wobei diese Mittel von uns an die Disziplinverbände weitergegeben werden.
5. Ein neuer 32er TV-Vertrag für weitere drei Jahre bis 2009 wurde, mit einer Option für das Jahr 2010, geschlossen. Auch hier werden die finanziellen Mittel an die Disziplinverbände verteilt.

Zu all diesen finanziellen Angelegenheiten möchte ich persönlich nicht weiter Stellung nehmen. Die Auswirkungen hierfür sind bestimmt den Ausführungen unserer Schatzmeisterin Brigitte Kraft zu entnehmen.

Im sportlichen Bereich, national und international, konnten wie in den Vorjahren erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. Unsere Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt und Peter Lorenz sind hier zu loben, und bei aller Kritik, ob berechtigt oder nicht, hoffe ich, dass wir die Spitzenpositionen auch in den nächsten Jahren nicht nur bestätigen können, sondern noch ausbauen werden. Weitere genauere Ausführungen werden dem Bericht des Vizpräsidenten / Sport Peter Lüpke zu entnehmen sein.

Mit unserem Bundeslehrwart Michael Hänsel haben wir eine überzeugende Persönlichkeit auf dieser Position und ich bin froh und glücklich darüber, dass er seine Arbeit für unsere gemeinsame Sache „voll im Griff hat“.

Nach langwierigen Tagungen und weiteren Einzelgesprächen mit unseren Disziplinverbänden ist es uns gemeinsam gelungen, ab 01. Januar 2007, vorerst für 3 Jahre, mit Herrn Uwe Veltrup einen Marketing – Referenten auf Provisionsbasis einzustellen. Es geht hierbei nicht nur um Sponsorengelder und Ausrüstung aller Nationalmannschaften, sondern gleichzeitig um ein Konzept der Mitgliederbindung/-gewinnung. Ich persönlich würde es vorerst schon als Erfolge ansehen, wenn wir den jährlichen Mitgliederrückgang in diesem Zeitraum stoppen könnten, natürlich bleibt es oberstes Ziel, und es bedarf der Mitarbeit aller Mitglieder, den Zuwachs wieder zu steigern.

Wie in den Jahren zuvor habe ich den überwiegenden Teil der Tagungen und Konferenzen der World Ninepin Bowling Association (WNBA), Sektion Ninepin Bowling Classic in der WNBA (NBC) und der Sektion Ninepin Bowling Bohle in der WNBA (NBB) besucht.

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Weimar und auch verschiedene Tagungen von der Interessengemeinschaft Nicht-Olympischer_Verbände im DOSB (IG NOV)_und dem Gremium Spitzenverbände im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) erfuhren, so oft wie es möglich war, meine Anwesenheit.

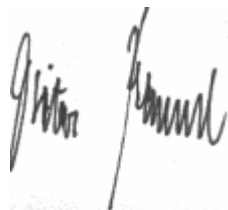
Bei den sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, sei es national oder international, besonders möchte ich hierbei den Besuch der Jugend-Weltmeisterschaften Bowling in Berlin erwähnen, und diversen Deutschen Meisterschaften, glaube ich den Deutschen Keglerbund würdig vertreten zu haben. Auch wie in den beiden Jahren zuvor habe ich in regelmäßigen Abständen unsere Geschäftsstelle in Berlin besucht und konnte mich stets von einem guten Betriebsklima überzeugen. Für die wiederum gezeigte Einsatzbereitschaft unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sei hier einmal ein ganz ehrlicher Dank ausgesprochen.

Meinen Mitgliedern im Präsidium gilt ebenfalls der Dank für eine wertvolle zuverlässige Mitarbeit. Vor allem möchte ich dabei unterstreichen, dass wir es im Präsidium fast alle gemeinsam geschafft haben, in dieser dreijährigen Amtszeit auch gemeinsam_was zu leisten. Es gab gewiss auch schon andere Zeiten.

In der Zusammenarbeit mit den Landespräsidenten / Landesvorsitzenden ist es uns doch meist wieder gelungen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und auch umzusetzen. Wünschen wir uns, dass dieser Weg, wenn auch nicht immer leicht, trotzdem in den kommenden Jahren seine Fortsetzung findet. Vorab sage ich dafür schon hier und heute ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön. Unterstützen Sie das neu zu wählende Präsidium, damit der eingeschlagene Weg weiter verfolgt wird und dem Deutschen Kegel- und Bowlingsport damit eine erfolgreiche Zukunft gegeben wird.

Lassen Sie mich meinen Bericht mit folgendem Satz beenden:

Gegen Kritik kann man sich weder schützen noch wehren; man muss ihr trotzen, und das lässt sich nach und nach üben.



Dieter Prenzel
Präsident des DKB